in regelmäßigen Abständen paralell verlaufen. Die Graubündner Form ist auch etwas kleiner als *H. geyeri.*

Von der Talform von *Helicella unifasciata,* wie diese in der Rheinebene unterhalb Basel vorkommt, unterscheidet sich die Graubündner Form durch die kleinere Schale und die ausgesprochene Rippung, während die Form aus der Umgebung von Basel nur fein gestreift ist.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß es sich bei der in Graubünden verbreiteten Art um eine kleine, gerippte Form von *Helicella (Candidula) unifasciata* (Poiret) und nicht um *Helicella (Helicopsis) geyeri* (Soós) handelt.

Zum Schluß möchte ich an sämtliche Malakologen die Bitte richten, die in ihrem Sammelgebiet vorkommenden kleinen Helicellen anatomisch zu untersuchen, oder diese zur anatomischen Untersuchung an einen Spezialisten einzusenden, da bei der großen Schalenähnlichkeit der verschiedenen *Helicella*-Arten die Artzugehörigkeit nur durch anatomische Untersuchung einwandfrei festgestellt werden kann.

Kurze Bemerkungen, II.

Von

F. Haas.

4mal *Physa lirata.*

Genannter Name ist 4 verschiedenen Schneckenarten beigelegt worden. Ich bringe im folgenden die 4 Originalzitate und führe den gegenwärtigen Stand der betreffenden Arten an.

1. *Physa (Ameria) lirata* TRISTRAM, P. Zool. Soc. London, 1863, S. 60, Textabb.; Madagaskar. Heute gültige Benennung: *Bulinus (Bulinus) hemprichii liratus* (TRISTRAM).

2. *Physa lirata* MOUSSON, J. Conch., Paris, **22,** S. 43; 1874; Unterer Euphrat. Hat sich nach Untersuchung des unabgebildet gebliebenen Typus als Synonym mit *Bulinus (Bulinus) hemprichii hemprichii* (EHRENBERG) 1831 erwiesen. Für diese Art ANCEY (Nautilus, **14,** S. 84, 1900) bereits den Namenswechsel in *Physa moussoni* vorgeschlagen.

3. *Physa lirata* TENNYSON-WOODS, P. Linn. Soc. N. S. Wales, **3,** S. 138, Taf. 13, Fig. 6, 1879; Neu-Seeland. SUTER hat (Tr. N. Zeal. Inst., **36,** (1904), S. 275, Fig. 7, 8; 1905) eine Unterart *conferta* der *lirata* T.-WOODS beschrieben, die jetzt mit dem Namen *Bulinus (Physastra) confertus confertus* (SUTER) die typische Art des Rassenkreises werden muß. Für die echte *lirata* T.-WOODS wäre eine neue Benennung zu schaffen und ich schlage *liratinus* dafür vor, sodaß ihr gültiger Name nun *Bulinus (Physastra) confertus liratinus* n. n. ist.

4. *Physa lirata* CRAVEN, P. Zool. Soc. London, S. 617, Taf. 57, Fig. 10, 1880; Transvaal. Von ANCEY (Le Naturaliste, **8,** S. 358, 1886) bereits in *Physa craveni* umbenannt. Ohne von dieser Neubenennung zu wissen hat STURANY (Denkschr. Math.-Nat. Cl. K. Ak. Wiss. Wien **67,** S. 612, 1898) diesen Namen nochmals umgeändert, und zwar ebenfalls in *Physa craveni.* Gehört einer südafrikanischen Unterart von *Bulinus (Bulinus) hemprichii* (EHRBG.), wahrscheinlich der subsp. *tropicus* (KRAUSS), an.

Helicina (Helicina) funcki Pfr. lebend in Frankfurt am Main.

Dem Senckenberg-Museum in Frankfurt a. M. wurde ein noch lebendes Stück der genannten Schnecke überbracht, das mit Bananen aus Sta. Marta, Kolumbien, eingeschleppt worden war.

Ueber eine neue Varietät von Arion subfuscus Drap.

Von

Margit Szabó.

In einem Wald (Kislak) bei Kaposvár (Komitat Somogy) in Ungarn und in der Nähe davon, in Nagyberki, konnte ich mehrere Jahre hindurch Schnecken finden, die ich für eine bisher unbekannte Abart von *Arion subfuscus* halte und zwar aus folgenden Gründen:

Die Genitalorgane entsprechen denen von *Arion subfuscus*. Der äußere Habitus gleicht dem von Geyer beschriebenen, wonach die Tiere orangegelb sind. Wagner allerdings fand, daß die von mir gefundenen Tiere eine besondere Färbung zeigen und keine Streifung besitzen. Er stellte aber fest, daß die Tiere, wenn sie in Formalin oder Alkohol gesteckt werden, die lebhafte Färbung verlieren und daß dann Streifen sichtbar werden.

Die von uns gefundenen Exemplare waren größer als nach Geyer's Beschreibung, wonach die Länge 50 bis 60 mm beträgt und die Breite 6 mm. Die von mir festgestellten Daten betrugen etwa das dreifache, die Länge des gestreckten Tieres war 12—16 cm, die Breite des ebenfalls gestreckten Tieres 1—1,5 cm. Das Durchschnittsgewicht der Tiere betrug 10 g, oft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 66

Autor(en)/Author(s): Haas Fritz

Artikel/Article: Kurze Bemerkungen, II. 149-151